

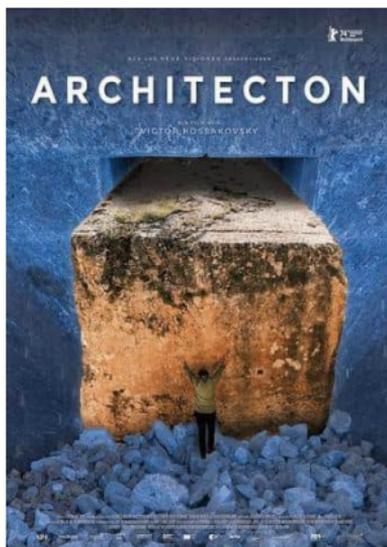
Filme im Guckloch

Kommunales Kino Furtwangen e.V.
Postkraftwagenhof Grieshaberstraße 19a



**Programm
Guckloch Kino**

**Weitwinkel
Filme mit Zukunft**



Eintritt:

Erwachsene: 6,00 € Mitglieder: 5,00 €

Kinder: 3,00 € Schüler/Studenten: 4,00 €

Weitwinkel, Filme mit Zukunft: Eintritt frei

Infos: www.guckloch-furtwangen.de

Programm Januar bis April 2025

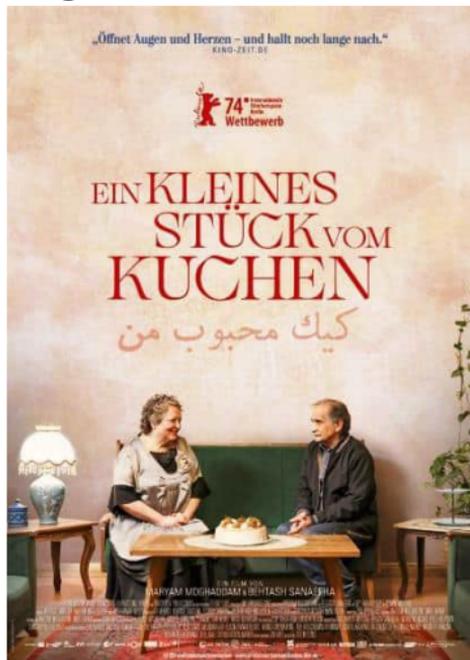
Ein kleines Stück vom Kuchen

Land: 2024 D, Frankreich,
Iran, Schweden

Länge: 97 Min

Regie: Levan Akin

FSK: Ab 12 Jahren



Mit 70 Jahren fühlt sich Mahin in ihrer iranischen Heimat allein. Ihr Ehemann ist verstorben, ihre Tochter und Enkelkinder leben in Europa. Beim gemeinsamen Nachmittagstee mit ihren Freundinnen kommt das Gespräch auf eine neue Romanze in ihrem Alter. Ehe sie sich versieht, reift in Mahin der Wunsch nach einer neuen Liebe. In einer Bäckerei, einem Kaffeehaus und schließlich in einem Restaurant sucht sie nach einem neuen Mann für ihr Leben. Sie wird fündig in Fara-

marz, ein Taxifahrer und Veteran. Sie verbringen einen gemeinsamen Abend, bei dem sie gegen alle Regeln der Sittenpolizei verstoßen. Er mündet in Mahins Wohnung: Sie will ihren Lieblingskuchen für ihn backen. Es ist ein unvergesslicher Moment für zwei Menschen im fortgeschrittenen Alter.

Dieser humorvolle Publikumsliebbling der Berlinale erzählt die romantische Annäherung zweier einsamer Fremder und wird zu einer berührenden Ode an das Leben, die Frauen und die Freiheit.

Weitwinkel-- Filme mit Zukunft



Das Guckloch-Kino Furtwangen und das Referat für Nachhaltige Entwicklung der Hochschule Furtwangen präsentieren die Reihe

„Weitwinkel – Filme mit Zukunft“.

Es gibt Filme mit Action, Filme mit Drama, Filme mit Tiefgang. Wir zeigen Filme mit Zukunft!

Unsere Welt wird immer komplexer. Nachhaltige Entwicklung – die Frage nach der Zukunftsfähigkeit unseres Planeten – ist daher keine einfache Aufgabe.

Regelmäßig werden Filme gezeigt, die zentrale Entwicklungen und Herausforderungen unserer Zeit auf faszinierende, nachdenkliche und/oder unterhaltsame Weise beleuchten. Sie richten sich an Alle, die einen Blick über den Tellerrand wagen.

Der Eintritt ist für die Weitwinkelfilme frei!

Anregungen, Filmvorschläge oder Kritik bitte an:

Prof. Dr. Achim Karduck

achim.karduck@hfueu

Machland

Weitwinkel Filme mit Zukunft



Land: Deutschland 2024
Länge: 90 Min

Regie: P. Veit, Lewin Grabo
FSK: Ohne Angabe



Der Umweltaktivist Lewin und der Filmmacher Patrick gehen der Frage auf den Grund, wie sie in Anbetracht der sich zuspitzenden Klimakrise anders leben können. Sie reisen zu verschiedenen Ökodörfern und Gemeinschaften. Dort lernen sie die vier Dimensionen der Nachhaltigkeit kennen. Die Veränderung, die wir angesichts der Klimakrise brauchen ist nicht eindimensional und geht weit über das Reduzieren des CO2 Verbrauchs hinaus. Um den kulturellen Wandel zu einer nachhaltigen Welt zu

ermöglichen ist es wichtig positive Zukunftsvisionen zu entwickeln und sein Leben in allen Dimensionen nachhaltig zu gestalten.

Der Film ist eine Einladung seine eigene Lebensweise zu hinterfragen. Er zeigt Lösungen für eine nachhaltige Welt und macht Mut den Wandel zu wagen.

Kleine schmutzige Briefe

Land: Frankreich
Großbritannien 2024

Länge: 102 Min

Regie: Thea Sharrock

FSK: Ab 12 Jahren



England in d. 1920er Jahren: In dem kleinen Küstenstädtchen Littlehampton braut sich ein waschechter Skandal zusammen! Eine Reihe von skandalösen Briefen werden an Frauen des Mittelstands verschickt, unter ihnen Edith Swan. Der respektablen Frau werden, dank blumiger und beleidigender Sprache, böseartige Dinge unterstellt. Ihr Vater verlangt von der Polizei eine lückenlose Aufklärung. Edith vermutet, dass ihre Nachbarin Rose hinter den beleidigenden Briefen stecken könnte. Während Edith als

schillernde Persönlichkeit der Gemeinde gilt, ist Rose ihr komplettes Gegenteil: laut, wild und vermutlich mit einem illegitimen Kind im Schlepptau. Als Rose von den Polizisten verhaftet wird und sie das Sorgerecht für ihr Kind zu verlieren droht, schreitet die junge Polizistin Glady Moss ein. Für sie ist die Beweislage zu dünn, um Rose hinter Gitter zu bringen. Sie möchte auf eigene Faust herausfinden, wer für die Briefe wirklich verantwortlich ist. Das Mysterium des wahren Verfassers wird bald die komplette Stadt vereinnahmen.

Der Film ist eine entlarvende Provinzkomödie mit grandiosen Frauenfiguren, fantastisch gut gespielt, liebevoll und atmosphärisch in Szene gesetzt.

Der Schatten des Kommandanten

Land: USA/GB 2024

Länge: 103 Min

Regie: Daniela Völker

FSK: Ab 12 Jahren



„Der Schatten des Kommandanten“ erzählt die Geschichte von Rudolf Höss’ 87-jährigem Sohn Hans Jürgen Höss, der sich zum ersten Mal mit dem grausamen Vermächtnis seines Vaters auseinandersetzt. Rudolf Höss war Kommandant des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz und verantwortlich für die Ermordung von mehr als einer Million Jüdinnen und Juden. Das Leben von Höss und seiner Familie wurde kürzlich in dem Oscar-prämierten Film „The Zone of Interest“ dargestellt. Nun berichtet

„Der Schatten des Kommandanten“ von den echten Menschen, die in Höss’ Todeslager gelebt haben.

Daniela Volker wirft in ihrem Dokumentarfilm einen ungeschönten Blick auf die verheerenden Folgen des Holocausts durch die Linse von Hans Jürgen Höss, dem Sohn des berühmten Kommandanten des Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz, Rudolf Höss. In diesem Dokumentarfilm taucht Hans Jürgen Höss zum ersten Mal in das düstere Erbe seines Vaters ein, das die Welt für immer geprägt hat.

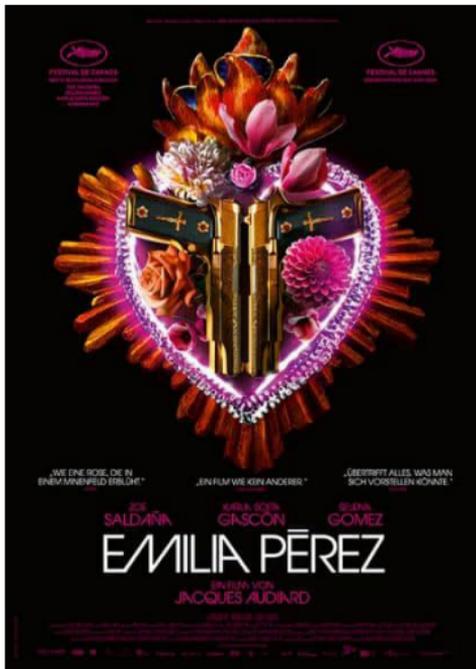
Emilia Perez

Land: Frankreich, Mexiko,
USA 2024

Länge: 132 Min

Regie: Jacques Audiard

FSK: Ab 12 Jahren



Rita ist eine brillante Anwältin in Mexiko, ihre Einnahmen rechtfertigen jedoch nicht ihre harte Arbeit. Die Großkanzlei, für die sie arbeitet, ist auf Klienten spezialisiert, die häufig mit dem Gesetz in Berührung kommen – daher plant sie schon seit geraumer Zeit sich einen neuen Job zu suchen. Dennoch wird ihr ein neuer Fall zugewiesen: Ihr neuer Klient ist Juan „Manitas“ Del Monte, Anführer eines der mächtigsten mexikanischen Drogenkartelle. Dieser will das Verbrecherleben hinter sich lassen und endlich einen

lang gehegten Wunsch in die Tat umsetzen: Als Mann fühlte er sich noch nie wohl, nun will er eine geschlechtsangleichende Operation vornehmen, um als Frau ein neues Leben zu beginnen. Mit dem neuen Namen Emilia Perez will Manitas endlich die Vergangenheit hinter sich lassen.

Der Film ist ein berauschendes, witziges, tiefgründiges Meisterwerk, eine faszinierende Tragödie über Schuld und Sühne, über Liebe und Leidenschaft und über Korruption und Machtgefüge. Getragen wird der Film von grandiosen Musikeinlagen, es ist ein wuchtiges, kraftvolles Opernmusical und nicht mehr und nicht weniger als ein sinnliches, bewegendes Kinoereignis.

Alma & Oskar

Land: A/CH/D/CZ 2022

Länge: 88 Min

Regie: Dieter Berner

FSK: Ab 16 Jahren



Wien, 1912: Nach dem Tod von Gustav Mahler ist Alma Mahler eine wohlhabende Frau, die feine Gesellschaft Wiens liegt der jungen Witwe zu Füßen. Doch Alma verabscheut die Konvention. Ihr Interesse gilt dem „Enfant terrible“ der Kunstszene, dem expressionistischen Maler Oskar Kokoschka, der mit seinen radikalen Arbeiten für Skandale sorgt. Es beginnt eine leidenschaftliche Affäre, bei der unterschiedliche Lebensentwürfe aufeinanderprallen. Oskar betrachtet Alma als seine Muse, ist eifer-

süchtig und besitzergreifend. Doch Alma hat selbst Ambitionen als Künstlerin und Komponistin in einer Zeit, in der das für eine Frau nicht üblich ist. Ein Spiel um Macht und Abhängigkeit entsteht, das Alma und Oskar an den Rand der Selbstzerstörung führt.

Emily Cox und Valentin Postlmayr begeistern mit ihrer kompromisslosen Darstellung in einem fesselnden Film, der einen faszinierenden und unmittelbaren Einblick in die Wiener Kunstszene der untergehenden Donaumonarchie bietet.

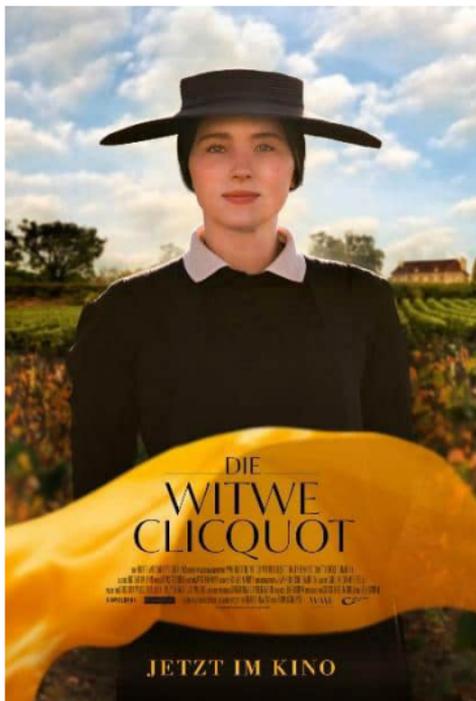
Die Witwe Clicquot (Film zum Weltfrauentag)

Land: USA Nov. 2024

Länge: 90 Min

Regie: Thomas Q. Napper

FSK: Ab 12 Jahren



Barbe-Nicole Clicquot steht im frühen 19. Jahrhundert einer schier unbändigen Aufgabe gegenüber. Nach dem unerwarteten Tod ihres Mannes François Clicquot soll sie die Leitung des Familienunternehmens übernehmen und den besten Champagner herstellen. Die junge Mutter muss mit zahlreichen Hindernissen und Widrigkeiten kämpfen, insbesondere, da es zu dieser Zeit unüblich ist, dass Frauen in Führungspositionen Geschäfte leiten. Doch das Champagner-Imperium, das wir heute als Veuve Clicquot kennen, wird noch ihr

Leben überdauern. Zwischen Rückblenden, die ihre Beziehung zu ihrem Ehemann und ihre frühen Herausforderungen zeigen, und Szenen aus ihrer Gegenwart, in denen sie sich mit ihrem Mentor Louis Bohne auseinandersetzt, entsteht ein mitreißendes Porträt dieser außergewöhnlichen Frau. Die Dreharbeiten fanden ausschließlich in Frankreich statt. Ein Großteil des Films wurde im historischen Château de Béru im Burgund gedreht, einem malerischen Weingut.

»Ein Film wie ein Gedicht, der seine geheimnisvolle und wundersame Stimmung von Anfang bis Ende aufrechterhält.« – San Francisco Chronicle

Clicquot – eine Witwe gegen alle Widerstände

In Frankreich regierte König Ludwig XVI., als am 16. Dezember 1777 Barbe-Nicole Ponsardin zur Welt kam. Sie stammte aus gutem Haus, ihr Vater war Textilunternehmer. Als Barbe-Nicole 1798 François Clicquot heiratete, war die Monarchie weggefallen und das Land zur Republik geworden. Und Napoleon stand kurz vor der Machtübernahme. Turbulente politische Zeiten – und ereignisreich entwickelte sich auch das Leben der jungen Frau. Denn nur sieben Jahre nach der Hochzeit starb ihr Ehemann und Vater ihrer Tochter und hinterließ ihr ein kleines Champagnerunternehmen.



Von dieser kurzen Liebe und ihrem tragischen Ende sowie der Wandlung zur unbeirrbaren Geschäftsfrau erzählt der Kinofilm «Die Witwe Clicquot» und schafft ein beeindruckendes Frauenporträt. Denn Barbe-Nicole wollte die Firmenführung nach dem Tod ihres Gatten nicht wie gefordert ihrem Schwiegervater überlassen: Sie nahm die Zügel selbst in die Hand. Ungeheuerlich in einer Zeit, in der Frauen von Stand nicht arbeiten durften und ihre Anliegen den Männern zu überlassen hatten.

Was ist schon normal

Land: Frankreich 2024

Länge: 99 Min

Regie: Artus

FSK: Ab 6 Jahren



Es sollte der größte Coup ihres Lebens werden: Paulo und sein Vater sind nach einem Raubzug auf der Flucht vor der Polizei, parkten jedoch ihren Fluchtwagen illegal auf einem Behindertenparkplatz. Nun müssen sie zu Fuß weiter. Das Glück ist ihnen hold, als eine Reisegruppe von jungen Erwachsenen mit Behinderung und ihrer Begleitperson im Begriff ist, loszufahren. Alice wartet auf Nachzügler Sylvain und hält Paulo für den jungen Mann. Kurzerhand gibt sich Paulo als Sylvain und sein

Vater als dessen Begleiter aus, ein perfektes Versteck scheint gefunden. Erst einmal im Urlaubsdomizil angekommen, wird Paulo von zwei jungen Menschen mit Behinderten sofort entlarvt, während sein Vater gute Miene zum bösen Spiel macht. Je länger der Trip andauert, desto mehr Gefallen finden Sohn und Vater an der Arbeit mit Behinderten. Könnte der unverhoffte Trip ihrem Leben eine neue Perspektive geben? Oder müssen sie sich dem Gesetz stellen?

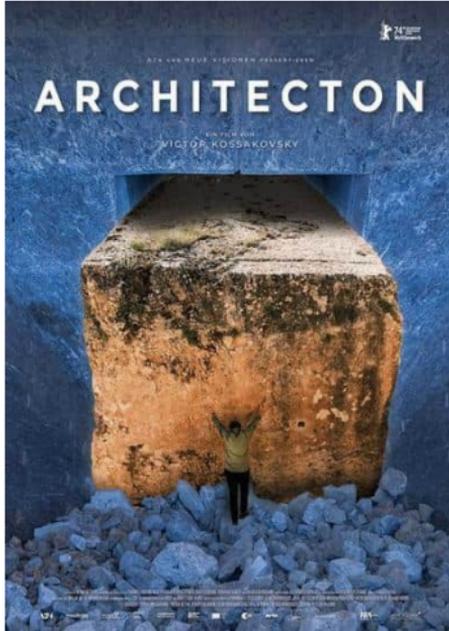
Der Film besticht durch seine aufrichtige Herangehensweise an menschliche Beziehungen. Das Tempo ist ausbalanciert und bietet eine harmonische Mischung aus Lachen, Schmunzeln und Emotionen. Mit Spaß, Lebensfreude und auf Augenhöhe vermittelt der Film die Botschaft von Toleranz und Akzeptanz.

Land: D., F. 2024

Länge: 94 Min

Regie: Victor Kossakovsky

FSK: Ohne Angabe



Der Architekt Michele De Lucchi ist ein Idealist seiner Profession – in seinen Gebäuden manifestiert er einen unkaputtbaren Glauben an das Gute im Menschen. Mittlerweile ist er gezwungen, kunstlose Wolkenkratzer zu entwerfen. Dabei ist die aus Beton gegossene Architektur nicht nur hässlich und umweltverschmutzend. Ihre Lebensdauer beträgt im Durchschnitt auch nicht mehr als 40 Jahre. Der russische Dokumentarfilmmacher Victor Kossakovsky („Gunda“) porträtiert in ARCHITECTON einen

desillusionierten Repräsentanten unserer Gegenwart und seinen Versuch, dem rücksichtslosen Krieg des Menschen gegen die Natur zu trotzen. In überwältigenden Naturaufnahmen folgen wir dem Lebenszyklus von Steinen, der in der Natur beginnt und auf der Müllhalde endet. Während moderne Bauwerke in Kriegen und Naturkatastrophen in sich zusammenstürzen, erinnern antike Ruinen in den abgelegensten Gebieten der Welt an eine Stabilität und Ästhetik des Lebens, die verloren scheint.

Ein großartiger Dokumentarfilm von hypnotischer Kraft über den Traum nachhaltiger Architektur und die Suche nach einem neuen Verständnis von Schönheit, das uns einen Ausweg aus diesem Labyrinth aus Beton zeigen kann.

Augenblicke (Kurzfilme)

Land: D 2025

Länge: 95 Min

Regie: Divers

FSK: Ab 12 Jahren



Mit acht Kurzfilmen erwartet Sie in diesem Jahr eine vergleichsweise kleine Zahl von Filmwerken, aber diese, mit einer Gesamtdauer von etwa 95 Minuten, haben es in sich. Sie führen uns, als Animation oder Realfilm unterschiedlicher Genres (Drama, Familiengeschichte, Tierfilm, Politthriller, Mafia-Groteske, Humoreske), in andere Lebenswelten, zu unseren eigenen Einstellungen und Empfindungen sowie zu den grundlegenden Fragen des Lebens. Lassen Sie sich von dieser Bandbreite über-

raschen und entdecken Sie neue cineastische Perspektiven!

Seit 1992 sind die AUGENBLICKE fester Bestandteil der Kinolandschaft in Deutschland und Österreich. Als langjähriges Projekt des Sekretariats der Deutschen Bischofskonferenz, in Zusammenarbeit mit den Katholischen Medienzentralen und dem Katholischen Filmwerk, haben sich die AUGENBLICKE zu einem der renommiertesten Kurzfilmfestivals entwickelt. In diesem Jahr hat das Katholische Filmwerk die Hauptverantwortung für das Projekt übernommen und führt es gemeinsam mit seinen Partnern in bewährter Weise fort.

Living Bach

Land: D 2023

Länge: 114 Min

Regie: Anna Schmidt

FSK: Ab 0 Jahren



Weltweit gibt es über 300 Bachchöre und -ensembles, in denen sich Sänger, Musikliebhaber und Hobbymusiker unterschiedlichster Kulturen, Religionen und Lebensrealitäten zusammenfinden. Ob aus Japan, Malaysia, Australien, Neuseeland, Südafrika, Paraguay, den USA oder der Schweiz, sie alle eint eine große Leidenschaft: Johann Sebastian Bach und sein Werk. Ihre Leben sind untrennbar mit der Musik des weltberühmten deutschen Komponisten verbunden.

LIVING BACH spürt diese Enthusiasten auf, reist dabei rund um den Globus, offenbart außergewöhnliche, aufregende und lebensverändernde Beziehungen zu Bachs unvergleichlicher Kunst und begleitet sie auf dem Weg zum weltweit größten Treffen der Bach-Familie – dem Leipziger Bachfest.

„Mein Film ist ein emotionaler Film. Kein Film, der belehrt oder informiert. Es ist ein Film, der das Herz anspricht, der eine positive, lebensbejahende Energie ausstrahlt, der die Menschen mitreißt und zeigt, dass es mehr gibt, was die Menschen auf der Welt verbindet, als was sie trennt“

Anna Schmidt

Der große Diktator

Land: USA 1940

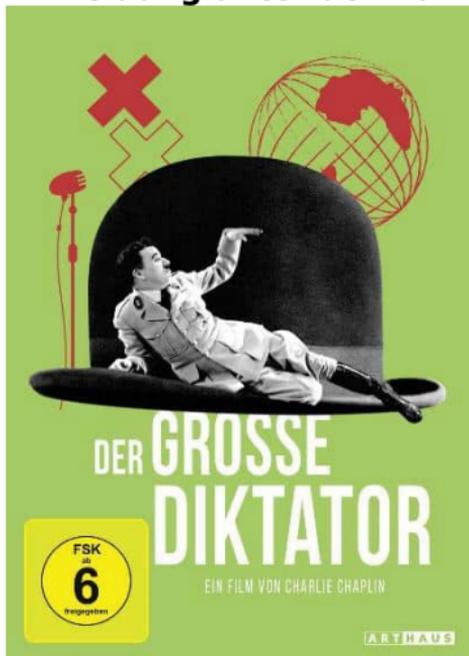
Länge: 124

Regie: Charles Chaplin

FSK: Ab 6 Jahren

Filmfrühstück ab 09:30 Uhr im Cafe Mayerhöfer

Anmeldung unter der Nummer: 07723/7842



Ein jüdischer Friseur rettet dem Kommandant Schultz im ersten Weltkrieg das Leben, verliert dabei jedoch seine Erinnerung und liegt für viele Jahre im Krankenhaus. Zwanzig Jahre später ist der Diktator Adenoid Hynkel an der Macht und plant einen Angriff auf Osterlitsch – und das hinter dem Rücken des Reiches "Bakterien" und dessen Herrschers Benzini Napaloni. Mit Hynkels Truppen terrorisiert er das Ghetto, in dem die Juden wohnen, darunter Hannah, eine Voll-

waise, die mit dem Herzen an das Gute glaubt und sich auch von den Soldaten nicht viel sagen lässt. Dabei riskiert sie immer wieder ihr Leben. Da kommt auch der Friseur aus dem Krankenhaus. Schultz, der mittlerweile in Hynkels Dienste steht, gelingt es, diesen zu überreden, vorerst die Attentate auf das Ghetto einzustellen. Als Hynkel wenig später das Geld für die Ausrüstungen ausgeht, kommt es zu einer Ruhe im Ghetto, der die Menschen nicht glauben wollen...

„Wahrlich herausragendes Werk eines wahrlich großen Künstlers und, aus einem bestimmten Blickwinkel, vielleicht der bedeutsamste Film, der je produziert wurde.“ – New York Times

Der Graf von Monte Christo

Land: F 2024

Regie: Matthieu Delaporte,
A. DeLaPatellière

Länge: 178 Min

FSK: Ab 12 Jahren



Marseille, 1815. Die großen Träume des jungen Edmont Dantès stehen kurz vor der Erfüllung: Er wird zum Schiffskapitän befördert und kann endlich Mercedes, die Liebe seines Lebens, heiraten. Doch Erfolg schürt Neid und Edmond wird von Rivalen als Mitglied einer pro-bonapartistischen Verschwörung denunziert. Ohne Gerichtsverfahren wird er zur Haft im Inselgefängnis Château d'If verurteilt und eingekerkert. Erst nach vierzehn Jahren gelingt Dantès eine abenteuerliche

Flucht, auf der er nicht nur seine Freiheit gewinnt, sondern auch in den Besitz des legendären Schatzes von Monte Christo gelangt. Nun soll ihm ein ungewöhnlicher Plan dazu verhelfen, seinen Durst nach Rache an den Verrätern zu stillen ...

Liebe, Rache, Intrigen, Komplotte: Das ist die Essenz von „Der Graf von Monte Cristo“, einem der berühmtesten Romane der französischen Literaturgeschichte, der im Laufe der Kinohistorie schon oft verfilmt wurde, nun schlüpft Pierre Nimey („Black Box“) in einer schwelgerisch ausgestatteten, episch langen Neuverfilmung in die Rolle.

Liebe Gucklochfreundinnen und -freunde, liebe Cineasten und Cineastinnen, ein kurzes Wort aus unserem Kino an Sie.

Das GUCKLOCH - Kino Furtwangen hat sich 1985 gegründet, nachdem die „Friedrichsbau-Lichtspiele“ geschlossen wurden - wir feiern also in 2025 unser 40jähriges Bestehen. Als 2. Spielstätte des kommunalen Kinos Guckloch in VS-Villingen präsentierten wir Filme. Seit 2000 sind wir ein selbständiger Verein. Wir sind Mitglied im Bundesverband kommunaler Kinos mit 160 Mitgliedern in der Bundesrepublik. Unser Anspruch ist es, die breite Spanne von Spielfilmen, Kurzfilmen, Dokumentar- und Experimentalfilmen gleichermaßen zu pflegen und das Medium Film der Bevölkerung zugänglich zu machen, jenseits von kommerziellen Zwängen. Um dem komplexen Medium Film gerecht zu werden, organisieren wir Gespräche mit Regisseuren, musikalische Livebegleitung von Stummfilmen, Originalfassungen. Kommunale Kinos übernehmen hier die Aufgabe medialer Bildung, denn Film kommt als Fach in den Schulen nicht vor. In unserer Spielstätte im Postkraftwagenhof in Furtwangen können wir seit 2024 mit Aktueller Technik in hoher Bild- und Tonqualität nun auch aktuelle Filme zeigen. Unser Kino ist digitalisiert, d.h. unsere Filme kommen i.d.R. als Festplatte und bieten damit eine hohe Auflösung. Wer aber steckt nun hinter dem kommunalen Kino? Einerseits als kommunales Kino, ein eingetragener gemeinnütziger Verein, erhalten wir sehr gute Unterstützung von unserer Kommune, der Stadt Furtwangen. Darüber hinaus erhalten wir auch eine Landesförderung durch die MFG, Medien und Filmgesellschaft Baden Württemberg. Weitere Spenden und Mitgliedsbeiträge sichern den Betrieb ab. Wir haben derzeit etwa 40 Fördermitglieder und 11 aktive Mitglieder. Die aktiven Mitglieder engagieren sich alle ehrenamtlich im Kinobetrieb. Programmplanung, Vorführungen mit Theke und Technik, Wartung und Pflege, Durchführen von Sonderveranstaltungen, Werbung und vieles mehr.

Ein tolles Team, das sich auch regelmäßig trifft, so dass Sie, wertees Publikum, zu einem hohen Filmgenuß kommen. Machen Sie gerne aktiv mit oder werden Sie Fördermitglied - sprechen Sie uns an oder schauen Sie auf unsere Webseite www.guckloch-furtwangen.de.

An dieser Stelle auch ganz besonderen Dank, an alle die uns schon seit vielen Jahren unterstützt haben, und an alle die uns weiterhin aktuell unterstützen. Vielen lieben Dank auch an alle treuen Kinobesucher, es freut uns sehr, dass unser Guckloch-Programm so gut angenommen wird.

Mit herzlichen Grüßen

Prof. Dr.-Ing. Robert Hönl

1. Vorstand des Kommunalen Guckloch-Kino Furtwangen e.V.



Unser aktives Team sucht Verstärkung!

Komm` und mach mit!

Einfach bei uns an der Theke melden, oder über unsere Webseite/ Facebook anfragen.

Mit unserer neuen Digitalen Vorführtechnik sind wir für die Zukunft allerbestens aufgestellt, und damit stehen uns auch in den nächsten Jahren viele Chancen und Möglichkeiten für ein attraktives Programm weit offen!

Auf einen Blick - Filmliste

| Film | Tag | Uhrz. | Art |
|--|--------|-------|---------------|
| Ein kleines Stück vom Kuchen | 09.01. | 20:00 | Abendkino |
| Die Heinzels - Teil 1 | 11.01. | 15:00 | Kinderkino |
| Machland | 14.01 | 20:00 | Weitwinkel |
| Kleine schmutzige Briefe | 23.01. | 20:00 | Abendkino |
| Wow! Nachricht a. d. All | 25.01. | 15:00 | Kinderkino |
| D. Schatten d. Kommandanten (Holocaust-Gedenktag) | 27.01. | 20:00 | Abendkino |
| Emilia Perez | 06.02. | 20:00 | Abendkino |
| Nicos Reise z. d. Polarlichtern | 08.02. | 15:00 | Kinderkino |
| Alma & Oskar | 20.02. | 20:00 | Abendkino |
| Tony, Shelly und das magische Licht | 22.02. | 15:00 | Kinderkino |
| Die Witwe Cliquot | 08.03. | 20:00 | Weltfrauentag |
| Was ist schon normal | 20.03. | 20:00 | Abendkino |
| Der wilde Roboter | 22.03. | 15:00 | Kinderkino |
| Architectron | 25.03. | 20:00 | Weitwinkel |
| Augenblicke (Kurzfilme) | 01.04. | 20:00 | Abendkino |
| Living Bach 2023 | 03.04. | 20:00 | Abendkino |
| Paddington in Peru | 05.04. | 15:00 | Kinderkino |
| Der große Diktator | 13.04. | 11:30 | Filmfrühstück |
| Antboy - Der Biss der Ameise | 26.04. | 15:00 | Kinderkino |
| Der Graf von Monte Christo | 26.04. | 20:00 | Abendkino |